

# Der Herr und sein Butler

Von Silver-Wolf

## Kapitel 10: Ciel's Geburtstag

Es vergingen einige Monate. Es ist später Herbst, Anfang Winter geworden. Die Klamotten wurden dicker, und die Touristen verließen die Stadt. Die Saison war nun vorbei. Und bald fingen die Leute an sich für Weihnachten Sorgen zu machen. Schmuck, Geschenke, Essen! Zum Glück brauchte sich der Herr keine Sorgen machen. Er hatte ja Sebastian an seiner Seite. Der machte ihm ja Essen. Und Geschenke waren ihm egal. Hauptsache die Menschen besuchten ihn, die er gern hatte.

Ciel und Sebastian saßen im Aufenthalts Zimmer. Auch die Dienerschaft und die Indischen Gäste waren dort. Eigentlich das volle Programm Lau und seine 'Schwester' waren auch da. Alle unterhielten sich. Es ging hauptsächlich um Weihnachten, und die Geschenke für die Leute die man gern hat. Nur der Adlige und sein Butler saßen außerhalb und waren still. Aber nach einer Weile schaute der Butler zu ihm.

"Soll ich den Gästen Tee servieren?"

Der Earl nickte. Sebastian ging in die Küche und kam nach wenigen Minuten wieder. Er verteilte den Tee an die Gäste. Alle bedankten sich und probierten den Tee dann.

Die Gäste waren nun zufrieden. Nur der Earl nicht. Warum? Nun ja, er hatte ja bald Geburtstag. Und wie jeder wusste, hasste er seinen Geburtstag. Aber trotzdem wollten ihn alle mitfeiern, da der Adlige 18 wird. Und heimlich wird geplant. Da Ciel den anderen eh nicht zuhörte, konnten sie alles planen. Bis Sebastian zu ihnen kam und zu hörte. Er musste aber versprechen seinem Herrn nichts zu sagen. Das wird schwer, falls der Herr etwas befahl musste er es auch machen. Aber Sebastian hatte Glück. Ciel interessierte es nicht.

Es vergingen weitere Monate. Inzwischen ist es Anfang Dezember. Es sind nur noch 2 Wochen bis der Herr Geburtstag hatte. An diesem Winterlichen Tag waren auch alle wieder zu Besuch. Und die Dienerschaft hatte frei, da Sebastian alles macht. Snake beteiligte sich bei den Hausarbeiten. Sogar seine Schlangen machten mit. Ciel saß wie gewohnt auf dem Sofa und schaute zu den anderen. "Earl Phantomhive, wollt Ihr nicht auch einen Tee?", wurde der Adlige von Lau gefragt. Doch Ciel blickte nur zu der Truppe rüber. "Nein Danke bedient euch ruhig, und wenn ihr noch mehr wollt, fragt Sebastian". Dann schaute er wieder zu Boden. Bald war er 18. Und dann? Wen sollte er heiraten? Lizzy war ja schließlich schon neu verlobt. Und was war mit Sebastian? Schließlich wollte er ja für immer mit ihm zusammen sein. Aber das ging ja leider nicht. Er durfte sich nicht outen. Und er musste auf seinen Ruf achten! Plötzlich hörte er Stimmen um sich. "Earl?"-"Ciel?"-"Junger Herr?"

Er schreckte auf. Vor ihm standen Sebastian und Snake. Sie waren fertig mit den Hausarbeiten. "Mein Herr, wir sind fertig mit dem Sauber machen. Sollen wir den

Gästen noch Essen und Tee anbieten?" Das Oberhaupt nickte. Er war so erschrocken, dass er kein Laut rauskriegte. Nachdem der stille Schlangenmensch und der große attraktive Teufel die Gäste bedient haben, setzte sich Snake neben seinen Herrn. Sebastian wurde währenddessen von den Gästen zugelabert.

"Was macht Ihr hier so ganz alleine... fragt Bronte", die Schlange auf seiner Schulter zischte in Ciel's Richtung. Das bemerkte der Adlige aber nicht, da er weiterhin auf den Boden schaute.

"Ist egal Snake. Willst du nicht auch lieber zu den anderen gehen? Das ist bestimmt viel Interessanter, als mit mir hier zu sitzen". Doch Snake schüttelte den Kopf.

Snake mochte den Adligen sehr. Obwohl er nicht wusste, dass er seine 'Familie' umgebracht hatte. Na ja, eher gesagt war es ja Sebastian. Aber Ciel hatte es ihm ja befohlen! Aber zurück zum Thema. Snake hatte sich vorgenommen sich mehr mit Ciel zu beschäftigen. "Wir würden dich gerne besser kennen lernen ... sagt Emily", eine weitere Schlange zeigte sich auf seiner Schulter. Der Adlige erschreckte sich. Er wusste ja schon, dass Snake viele Schlangen besitzt. Aber wie zur Hölle passten sie alle auf seine Schulter?! "Mich besser kennen lernen? Ich glaube das willst du nicht", er schloss kurz sein sichtbares Auge, und stand auf. Kurz blickte er zu dem Schlangenmensch, der immer noch auf dem Sofa saß, und ging weg. "Warte doch Smile... sagt Dean". Doch Ciel ignorierte es. Er ging zu seinen Gästen und begrüßte sie herzlich. Auch Lizzy war da. Aber ohne ihren neuen Verlobten.

"Cieeeeeeeel!", hörte dieser nur kreischen. Man sah Ciel an, dass er genervt von dem Geschrei war. Doch er konnte Lizzy ja nicht einfach rausschmeißen. "Wie geht es dir denn so? Und wieso warst du denn da hinten? Und wie geht es Sebastian?", sie hörte kaum auf Fragen zu stellen. "Lizzy. Bitte, nicht so schnell. Ich komm ja gar nicht mehr mit". Lizzy schaute ihn perplex an. Dann aber nickte sie, und wiederholte alle Fragen nochmal langsam. Genervt verdrehte Ciel die Augen, wobei man nur das Blaue sah. Dann kamen auch Soma und Agni dazu, und bombardierten ihn ebenfalls mit Fragen. Ciel hielt es nicht mehr aus. Er wollte schreien. Ganz laut, damit sie aufhören zu reden. Aber zum Glück kam Sebastian bevor irgendetwas passieren konnte. "Ich würde die Herrschaften bitten, uns zu Entschuldigen. Der Herr muss ein Bad nehmen", mit einem Blick holte er Snake zu sich. "Snake wird euch auf eure Zimmer bringen".

Sebastian und Ciel gingen ins Bad, während Snake alle auf die Gästezimmer brachte. Draußen war es schon dunkel geworden. Und der 18-Jährige Earl saß in der Badewanne. Daneben stand Sebastian.

"Sebastian?"

"Was ist?"

"Meinst du das ernst, mit.. dem was du gesagt hattest?"

Sebastian lächelte.

"Natürlich meinte ich das ernst. Ich lüge nie. Schon vergessen? Und.. wie kommst du denn jetzt auf sowas?"

"Nur so!"

Nachdem der Earl zu ende gebadet hatte, und sein Butler ihn angezogen hatte, gingen die beiden auf sein Zimmer.

Nebenan waren die Gästezimmer, und man hörte wie sich Soma und Agni unterhielten. Auch Lizzy und ihr Dienstmädchen hörte man. Nur Ciel lag auf seinem Bett und war ruhig. Das Bad hatte ihm gut getan. Er konnte sich wieder entspannen. Er sprach nicht mal mehr mit Sebastian. Also ging er auch wieder. Er schaute noch bei

jedem Besucher kurz rein um zu fragen ob sie noch etwas brauchten. Aber niemand hatte mehr einen Wunsch. Also ging der schwarzhaarige Butler zum Zimmer von Snake. "Snake? Bist du da?", erkundigte sich der Teufel. Man hörte nur ein lautes zischen. Das hieß wohl ja. Also ging Sebastian rein. Snake saß im schneider Sitz auf seinem Bett und hatte seine Schlafsachen an. Also eine lange Hose und ein leichtes Hemd. Um ihn herum waren seine 9 Schlangen. "Was willst du?.. fragt Emily", der Blick des Schlangemensch wanderte von Sebastians Augen zum Boden. Er sah schon leicht depressiv aus. Dabei blieb seine Stimme im normalem Ton. "Ich wollte nochmal nach allen schauen, bevor ich den Herrn ins Bett bringe", erklärte er kurz. Snake nickte. "Geht es Smile gut?.. Er scheint irgendwie Abwesend zu wirken... sagt Oscar", dabei streichelte er über eine der Schlangen. Sebastian schaute ihn irritiert an. "Abwesend? Der Herr? Vielleicht ist er ja so komisch wegen seinem Geburtstag. Aber dieses Jahr ist es ein besonderer Geburtstag, er wird ja schließlich 18".

Es vergingen weitere Tage, und die Spannung auf den 18. Geburtstag von Ciel Phantomhive wurde mit jedem Tag größer und größer. Schließlich war der Tag gekommen. Heute war der 14. Dezember. Doch wie jedes Jahr hasste Ciel diesen Tag. Aber Sebastian hatte etwas schönes für ihn vorbereitet, und er war sich sicher, dass es ihm gefallen würde. Alle waren eingeladen. Lizzy, Lau, Ran-Mao, Undertaker, Soma, Agni, Finny, Maylene, Bard, Tanaka, Der Viscount von Druitt, Snake und Paula. Es waren auch noch viele andere da. Verwandte von den Gästen, und bekannte von Ciel. Alle waren schon da. Nur der junge Herr war noch nicht mal wach. Und das war auch gut so! Sebastian versuchte die riesen Überraschung geheim zuhalten. Das gelang ihm dann auch. Das Oberhaupt der Phantomhives kam mit seinem Butler in die Empfangshalle. Diese war schön geschmückt, überall hingen Luftschlangen, Ballons und Schleifen. Auch die Gäste schmückten sie. Ciel traute seinem Auge nicht. All diese Menschen waren gekommen um seinen Geburtstag zu feiern. Er hoffte nur sehr, dass nichts schlimmes passierte.

Sebastian bat alle in den Speisesaal zu kommen. Wo sich jeder ein Stück Kuchen nahm. Es war Ciels Lieblings Kuchen. Dann ging der riesen Haufen von Menschen in den Aufenthaltsraum oder in den Billiard Raum. Alle unterhielten sich und gratulierten dem jetzt Erwachsenen Mann. Ciel freute sich, das war sein schönster Geburtstag. Aber er konnte nicht glauben, dass mal ein Tag alles perfekt laufen würde. Aber es war so. Zu mindestens aus Sebastian Sicht.

----Aus Sebastians Sicht---

Ich war derjenige der den Herrn weckten durfte. An seinem 18! Ich war Stolz auf ihn. Er hatte schon so viel erlebt, und trotzdem weiter gemacht. Ich verdanke ihm wirklich sehr viel. Und er verdankt mir auch viel. Also, ich weckte ihn, zog ihn an, und ging dann mit ihm runter zur Empfangshalle. Dort warteten auch schon alle auf ihn. Ich packte heimlich seine Hand und gratulierte ihm als erster, bevor die anderen kamen. Es wurde laut. Alle waren glücklich. Und ich glaube sogar, dass mein Herr glücklich war. Mir fiel aber dann auf, dass Snake nicht dabei war. Also bat ich alle in den Speisesaal. Damit waren sie abgelenkt. Und dann suchte ich nach Snake. Der saß wiederum draußen.

"Was machst du hier?", fragte ich ihn.

"Nichts...sagt Dan"

"Komm mit rein, es gibt Kuchen und viel Unterhaltung". Ich packte ihn am Arm und schleifte ihn mit in die Villa. Drinnen angekommen hatten alle schon ein Stück Kuchen und waren entweder im Aufenthaltsraum oder im Billiardzimmer. Ich entschied mich mit Snake für das Billiardzimmer. Dort war mein Herr auch schon. Seine Bekannten spielten, rauchten und redeten. Es floss sogar Alkohol. Aber das war ja nicht mehr so schlimm, mein Herr war ja schließlich 18. Also bekam er auch etwas. Na ja. Etwas ist untertrieben. Er hat ganz viel Alkohol bekommen. Zu viel.

Es war noch früh am Abend, als ich ihn auf sein Zimmer bringen musste. Er konnte nicht mal mehr anständig gehen. Aber ich wusste, dass er Spaß hatte. Schon allein weil er die ganze Zeit lachen musste.

"Ciel, du hast zu viel getrunken!"

"Hab! Ich ... gar nicht!", er konnte nicht mal mehr anständig sprechen.

"Ich bring dich jetzt ins Bett. Morgen wirst du sehen, was du von dem Alkohol hast"

"Mir doch egal!", er schnauzte mich an, und versuchte nach mir zu schlagen. Aber so besoffen wie er war, traf er natürlich nicht. Ich will nicht wissen, was er grade so sieht. So mit einem Auge.. Und dazu noch betrunken. Ich legte ihn sanft in sein Bett, und deckte ihn zu. Doch er wollte einfach nicht schlafen gehen. Schließlich war es ja sein Geburtstag. Kann ich gut verstehen. Aber er hatte schon wirklich viel getrunken, und er musste sich jetzt ausruhen! Als ich wiedermal seine Decke auf ihn legte, packte er mich am Kragen, zog mich an ihn und küsste mich. Ich genoss es, wie er mit meiner Zunge spielte. Jetzt durfte natürlich niemand reinkommen. Niemand durfte von unserer Verbotenden Liebe erfahren. Aber wir hatten Glück. Ciel drückte mich auf Seite, und niemand kam rein.

"Wie weit würdest du gehen, Sebastian?", kam dann nach einer Weile von ihm.

"Wie meinst du das?"

"Ja ne! Nicht wie meinst du das! Sondern, wie.. weit würdest du mit mir gehen? Was würdest du mir alles antuen!", er hatte sich etwas beruhigt, aber man merkte doch noch das er ziemlich besoffen war.

"Alles, was du willst. Du bist doch mein Herr, und ich muss jeden Befehl folgen", erklärte ich ihm. Er schaute mich von oben bis unten an.

"Wenn das so ist. Hab Sex mit mir!"

Ich errötete.

"Wie bitte?!", ich wollte es einfach nicht wahr haben. Grade 18 geworden und dann schon solche Gedanken.

"Du hast schon verstanden!", schnauzte er mich an. Aber ich musste ja als Butler gehorchen. Also tat ich es. Ich tat es aber nicht nur wegen dem was mir mein Herr sagte, sondern auch weil ich ihn liebte. Und wie er mir ja sagte, liebte er mich ja auch.

---Sebastians Sicht zuende---